

KH/wh

Bern, den 5. Juli 1976

p. B. 75. 29. (10)

✓ p. B. 25. 60. 12.

N o t i z

Herr Barakat (Leiter PLO-Büro Genf/UN) ruft am 5.7.76 vormittags an, um sich zu erkundigen, was es mit dem Appell von NR Schwarzenbach an den BR auf sich habe, das PLO-Büro als Retorsionsmassnahme gegen die Airbus-Entführung zu schliessen.

Ich beruhige ihn: es handle sich um einen unverbindlichen Appell, und das EPD habe nicht die Absicht, darauf einzutreten bzw. dem BR einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Barakat bestätigt nochmals ausdrücklich, dass sowohl PLO wie PFLP die Entführung des Airbus verurteilt hätten, weil solche Aktionen ungeeignet seien, die Sache der palästinensischen Befreiung zu fördern. Die Vertreter der PLO hätten übrigens alles in ihrer Macht Stehende unternommen, um die Entführer zur Vernunft zu bringen.

Er fügt bei, bei der PLO sei man verblüfft über die Forderung der Entführer gewesen, auch die Schweiz müsse eine Person freigeben; die PLO wisse, dass in der Schweiz keine Palästinenser inhaftiert seien, und die Petra Krause "könnte jedenfalls nicht als solche gelten.

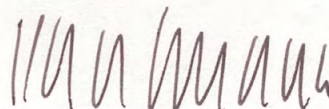
\* \* \*

Schwarzenbach liegt mit seinem Appell - wie meistens - schief; nicht nur ist die PLO ganz offensichtlich nicht in die Entführung verwickelt, sondern sie versucht im Gegenteil immer wieder, die radikalen Elemente unter den palästinensi-

- 2 -

schen Befreiungsorganisationen zur Mässigung zu überreden (Barakat hat verschiedentlich durchblicken lassen, die PLO habe mehrere gegen die oder in der Schweiz geplante Extremisten-Aktionen verhindern können); eine Retorsion gegenüber der PLO wäre deshalb sinnlos bzw. kontra-produktiv. Zudem ist die Zulassung des Genfer PLO-Büros nicht eine bilaterale Geste, sondern sie erfolgte auf der Grundlage unseres Sitz-Abkommens mit den UN: letztere liessen die PLO als Beobachter zu, und der BR war dann gehalten, dieser die Eröffnung eines UN-Büros zu bewilligen. Eine "Schliessung" steht somit ausser Frage; wir könnten höchstens die dem Büro zugestandenen (sehr bescheidenen) Privilegien und Immunitäten weiter einschränken, was aber ebenfalls negative Wirkungen zeitigen müsste.

POLITISCHE DIREKTION  
i.A.



(Kaufmann)

Kopie z.K. an:

- Herrn Dr. Schneider, GS/EJPD
- ZR/MI
- IS
- LC

BA -5. Juli 76-17